

MICROPHOBIA

Animation · 7 min · Stereo · 16:9 digiBeta

Regie | Animation | Ton: Nikki Schuster

Musik: Laurent Pernice

Tonmischung: Sebastian Müller

Finanzierung: FFA & Eigenmittel

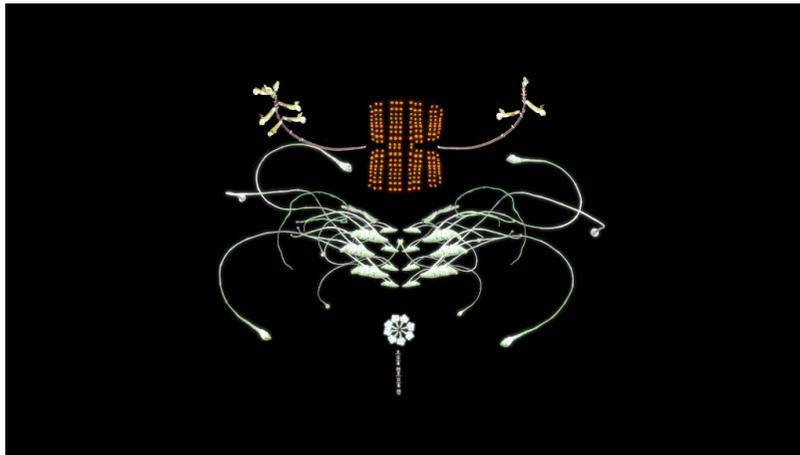
Verleih: sixpackfilm, Vienna

© Nikki Schuster, AT/DE/ZA 2010

Synopsis

Microphobia handelt von der Schönheit und Einzigartigkeit der Natur und der Begierde, sie künstlich zu rekonstruieren.

Gesammelte Pflanzenpartikel aus Südafrika und Berlin sind digital zu neuen Pflanzenkonstruktionen kombiniert. Diese verdichten sich, bis figurative Kreaturen generiert werden. Der Betrachter wird an diese manipulierten Formen herangeführt, von ihnen verschlungen und wieder ausgespuckt. Eine mystische Reise durch die bedrohliche und fantastische Welt der Pflanzen.

**Animationstechnik**

Pflanzenpartikel sind in Stop-Motion Technik am Tricktisch animiert. Dabei werden sie in alle drei Dimensionen bewegt und letztendlich Blatt für Blatt zerstört. Diese Modulclips werden digital zu geometrischen, abstrakten und figurativen Konstruktionen kombiniert.

**Vertonung**

Jedes Pflanzenteil ist mit einem Geräusch vertont, das mit der Pflanze selbst erzeugt wurde oder von ihr inspiriert ist. Die Sounds werden rhythmisch kombiniert und vertonen die Bewegungen der Pflanzenkonstrukte. Elektronisch komponierte Musik liefert das dramaturgische Soundbett.

Festival Teilnahmen:

- 2011 Diagonale, Graz
- 2011 Ottawa Animation Festival, Canada
- 2011 Splitfilm Festival, Kroatien
- 2011 L'Étrange Festival, Frankreich
- 2011 Anima Cordoba, Argentinien
- 2011 Uppsala Filmfestival, Schweden

Preise / Auszeichnungen::

„Besonders Wertvoll“ & „Kurzfilm des Monats“
Filmbewertungsstelle Wiesbaden 2011:

Presstexte

Eine Reise als Sog der abstrakten und konkreten Formen an der Grenze zu Halluzinationen. Der Zuschauer wird zu vielfachen Assoziationen animiert und eingeladen. Zur Faszination des Films trägt sehr die suggestive Tonspur bei: Jedes Pflanzenteil ist mit einem Geräusch „vertont“, das von der Pflanze selbst erzeugt wird. Die Pflanzen wurden gesammelt in Südafrika und Berlin.

Ein origineller, ein magischer Film!

Text: Jury, Filmbewertungsstelle 2011

Die Schönheit und das Bedrohliche der Natur. Reale Pflanzenpartikel, am Tricktisch animiert, nähern sich an, formieren sich zu künstlichen Konstrukten/ Kreaturen und stoßen einander schließlich wieder ab. Die Formen sind geprägt von floraler Einzigartigkeit, aber auch von einer artifiziellen Mystik und Fantastik. Microphobia entführt das Publikum in eine optisch und akustisch bestechende Wunderwelt im Spannungsfeld zwischen Natur und Künstlichkeit.

Text: Katalog Diagonale Graz 2011

STILLS VON „MICROPHOBIA“

